

Hund und Referendariat

Beitrag von „alias“ vom 24. August 2004 14:55

Mein Hund geht um 7 mit mir Gassi 😁 und ich bekomme so vor der Schule etwas Frischluft um die Nase.

Dann hat er seine erste Aufgabe erfüllt, legt sich in seinen Korb und pennt bis 12.

Zweite Aufgabe: Wenn ich nach Hause komme, begrüßt er mich überschwänglich, bekommt dafür was zu fressen und benötigt danach ein paar Streicheleinheiten und seinen Verdauungsschlaf.

Dann gibt's einen Spaziergang, dafür wärmt er mir anschließend am Computer mit seiner Schnauze die Zehen.

Abends nochmal kurz draußen das Bein gehoben - soweit unproblematisch.

Nachteil: Ein Hund hat keine Schuhe, die er sich ausziehen kann, ab und an juckt es ihn irgendwo und er scheuert seinen Rücken an der Wand, er benutzt die Toilette als Trinkbecken, schüttelt ab und zu den Kopf, dass die Sabberfäden fliegen.... kurz: Er macht Dreck.

Aber: So ein Schmusebär ist hervorragend geeignet, die körperliche und seelische Gesundheit zu erhalten. Ohne den Stinker würde mir was fehlen.

Prädikat: Absolut empfehlenswert.